

### **Entscheid im Informalturnier 2022 der Schwalbe**

**Abteilung: Dreizüger      Preisrichter: Ralf Krätschmer (Neckargemünd)**

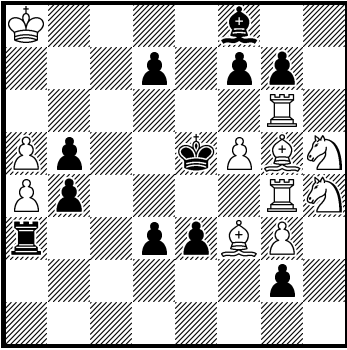
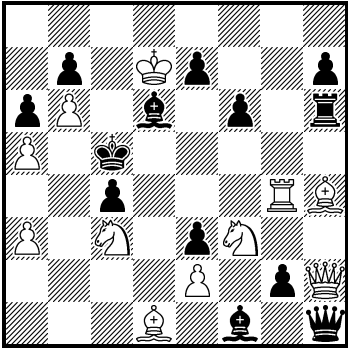
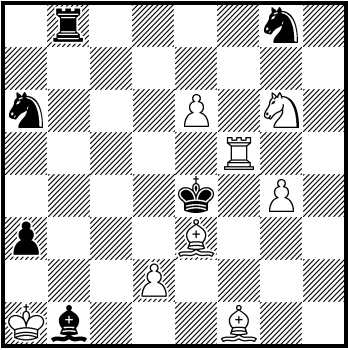
Ich danke Hubert Gockel für die Einladung zum Richteramt. Ebenso möchte ich mich bei allen Lösern für die sachkundigen Kommentare, die ich aufmerksam gelesen und gewürdigt habe, bedanken. Auf dem Gebiet der Dreizüger bin ich ziemlich unerfahren, deshalb waren die Lösungsbesprechungen wichtig für mich. Dies ist übrigens mein erster Preisbericht für *Die Schwalbe*. Ich hoffe, mit meinem Urteil nicht komplett daneben zu liegen.

Im Jahre 2022 wurden 27 Dreizüger von 23 Autoren aus 12 Ländern veröffentlicht.

- Heft 313, Februar 2022 S. 444: #3, O. Würzburg, Vers. H. Laue, S. 446: 18830, 18831, 18832 [4];

- Heft 314, April 2022 S. 506: 18894, 18895, 18896, 18897 [4];
- Heft 315, Juni 2022 S. 563: 18958(+), 18959, 18960, 18961 [4];
- Heft 316, August 2022 S. 619: 19018, 19019, 19020, 19021, 19022 [5];
- Heft 317, Oktober 2022 S. 684-685: 19083, 19084, 19085, 19086, 19087 [5];
- Heft 318-1, Dezember 2022 S. 742-743: 19150, 19151, 19152, 19153, 19154 [5].

Die folgenden Aufgaben haben sich eine Aufnahme in den Preisbericht verdient.

<p><b>1. Preis</b> <b>Alexandr S. Kusowkow</b></p>  <p>#3 (11+11)</p>	<p><b>2. Preis</b> <b>Waleri Schawyrin</b></p>  <p>#3 (11+13)</p>	<p><b>1. ehr. Erw.</b> <b>Volker Zipf</b> <b>Hubert Gockel</b></p>  <p>#3 (8+6)</p>
--	--	--

### 1. Preis: 19087 von Alexandr S. Kusowkow

1.Tb6? T:a4!; 1.Ta6! [2.Sf6 [3.S:d7,Te4#] 2.– g:f6 3.L:f6#] 1.– Tc3 2.Lf4+ Kd4 3.Ld6#, 1.– d6 2.T:b4 [3.Lf4#], 1.– Lc5 2.Te4+ Kd5 3.Sf4#, 1.– Ld6 2.Lb7 [3.Te4#], 1.– Le7 2.L:e7 [3.Ld6#]. Die Stellung mit den weißen Protagonisten auf dem Rechteck f6-h6-h3-f3 ist optisch ansprechend. Weiß möchte den weißen Sh5 über f6 nach d7 ziehen, um dort zum Matt zu kommen. Sofort Sf6? scheidet an g:f6, weil Weiß dann nicht die Option L:f6 spielen kann, denn dann bekommt der König das Fluchtfeld d6. Die stille Drohung ist gut gelungen, und die Schlagflucht des Schlüssels stört mich nicht. Nach dem antikritischen Schlüsselzug kann sich Schwarz mit einem Bauerngrimshaw auf d6 verteidigen. Weiß entschärft diese Verteidigungen selbst mit antikritischen Zügen. Zusätzlich gibt es noch zwei weitere Abspiele, bei denen die Paraden als Fernblocks mit Hilfe von Batterien genutzt werden. Das ist insgesamt ein dichter Inhalt mit der guten Verführung 1.Tb6?

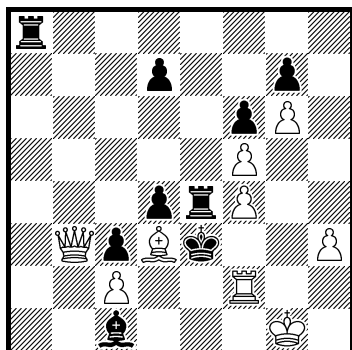
### 2. Preis: 18897 von Waleri Schawyrin

1.Td4? A [2.Td5#] 1.– Th5!; 1.Sd4? B [2.Se6#] 1.– f5!; 1.Le1! [2.Sa4+ Kd5/Kb5 3.Td4 A/Sd4# B] 1.– e5 (3.A/B#?) 2.Td4! A [3.Td5#] (2.– Th5?) 2.– e:d4 3.D:d6#, 1.– Le5 (3.A/B#?) 2.Sd4! B [3.Se6#] 2.– L:d4/f5 3.Dc7/D:e5#, 1.– Lf4 2.D:f4 [3.D~#], 1.– Th4 2.Sd4 [3.Se6#]. Brunner-Dresdner (2.Sd4! (f5?) / 2.Td4! (Th5?)); Rudenko/Keller-Paradox (1.– Le5 (3.A/B#?) B! 1.– e5 (3.A/B#?) A!); Frank Reinhold formuliert in seinem Kommentar präzise und zutreffend: „Probispiele bzw. weiße Zweitzüge auf dasselbe Feld, die dann als Mattzüge der Drohung auf veränderte schwarze Paraden wiederkehren, dazu Verteidigungen auf dasselbe Feld e5 mit Keller-Paradox, Brunner-Dresdner und Ersatzangriffe durch die weiße Dame zum Matt. Das ist ein großartiges Programm, dass nur durch die beiden abseits stehenden weißen Läufer mit reiner Drohfunktion geringfügig getrübt wird.“ Der Schlüssel und der wenig beschäftigte wLd1 sind eine kleine Konstruktionschwäche. Der gezeigte Inhalt lässt diesen Makel aber vergessen.

### 1. ehrende Erwähnung: 19151 von Volker Zipf & Hubert Gockel

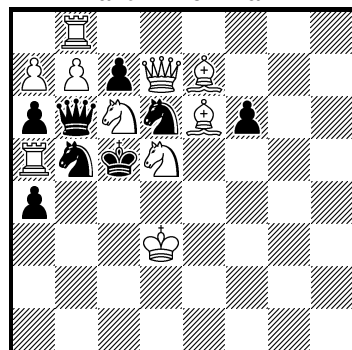
1.Lc4? [2.Tf4#] 1.– Tf8!; 1.Le2? [2.Te5#] 1.– Tb5!; 1.Lg1? [2.d3+ L:d3 3.Lg2#] 1.– Tb2! (2.Lc4 Ta2+!); 1.Lf2! [2.d3+ L:d3 3.Lg2#] 1.– Tb3 2.Lc4 [3.Tf4#] 2.– Tf3 3.Te5#, 1.– Td8 2.Le2 [3.Te5#] 2.– Td5 3.Tf4#. Alle schwarzen Figuren stehen am Rand und schauen dem schwarzen König zu, der in der Brettmitte steht. Das hinterlässt einen guten ästhetischen Eindruck. Zwei Blockrömer in einer tadellosen Stellung mit einem gelungenen Auswahlsschlüssel, der vorausschauend die 2. Reihe sperrt. Die zwei Aufgaben P1377590 und P1379248 von Michael Herzberg, auf die ich hinweisen möchte, zeigen, dass den beiden Autoren eine Letztform gelungen ist.

2. ehr. Erw. 19021  
Peter Sickinger



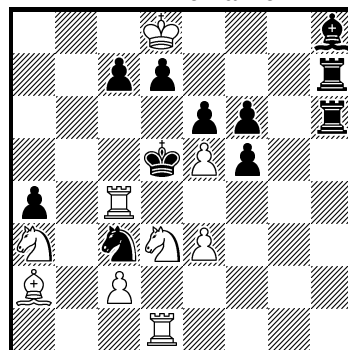
#3 (9+9)

Spezielle ehr. Erw. 18830  
Martin Hoffmann



#3 (10+8)

1. Lob 18831  
Michal Dragoun  
Ladislav Salai Jr.  
Emil Klemanč



#3 (9+11)

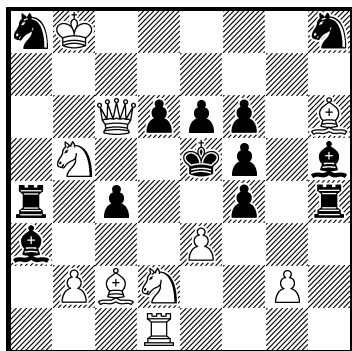
2. ehrende Erwähnung: 19021 von Peter Sickinger

1.Db1? [2.D:c1#] 1.– Ta1! (2.D:a1 Ld2!); 1.Dd5? [2.D:e4#] 1.– Te8!; 1.Kg2! [2.Kg3 [3.Te2#]] 1.– Ta2 2.Dd5 [3.D:e4#] 2.– Te~/T:f4 3.Df3/Te2#, 1.– Th8 2.Db1 [3.D:c1#] 2.– Ld2/La3,Lb2 3.Tf3/De1#. „Logischer Dreizüger mit schönem Schlüssel und stiller Drohung sowie Blockschädigung im zweiten schwarzen Zug in zwei einheitlichen Turm-Weglenkungs-Varianten.“ So fasst der Löser Frank Reinhold den Inhalt des Problems zusammen. Dem kann ich nur zustimmen.

Spezielle ehrende Erwähnung: 18830 von Martin Hoffmann

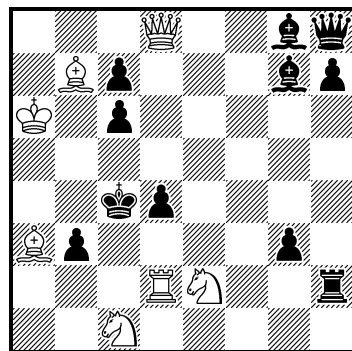
1.T:a4? [2.Tc4#] 1.– Sd4,S:a7 2.Tc4+ Kb5 3.Sc3#, 1.– Sa3!; 1.L:f6? [2.Ld4#] 1.– D:a5 2.S:a5 [3.Dc6#] 2.– Sd4,S:a7 3.L:d4#, 1.– Sf5!; 1.Scb4!? [ ] 1.– D:a5,Dc6 2.D(:)c6#, 1.– D:a7 2.Dc6,D:c7#, 1.– D:b7 2.T:b7 [3.Dc6,D:c7,T:c7,S:a6#], 1.– f5 2.Lf6 [3.Ld4#] 2.– D:a5 3.Dc6#, 1.– c6 2.L:d6,D:d6#, 1.– a3!; 1.Sd4!? [ ] 1.– a3 2.Sb3#, 1.– D:a5,Dc6 2.D(:)c6#, 1.– D:a7 2.Dc6,D:c7#, 1.– D:b7 2.T:b7 [3.Dc6,D:c7,T:c7#], 1.– c6 2.L:d6,D:d6#, 1.– f5!; 1.Sd8! [ ] 1.– a3 2.Ta4 [3.Tc4#], 1.– D:a5,Dc6 2.D(:)c6#, 1.– D:a7 2.Dc6,D:c7#, 1.– D:b7 2.S:b7#, 1.– f5 2.Lf6 [3.Ld4#] 2.– D:a5 3.Dc6#, 1.– c6 2.L:d6,D:d6#. Dem Autor ist es nach 25 Jahren gelungen, einen störenden Dual zu beseitigen. Die Entfesselung eines schwarzen Springers nach vorangegangener Besetzungen eines Feldes durch einen schwarzen Bauer wird hier durch zwei Selbstbehinderungs-Verführungen (1.Sb4?, 1.Sd4?) unterlegt. Zwei Bauern-Umnos, die in neudeutscher Logik ausgeführt werden. Die kompakte Stellung ist gewöhnungsbedürftig, aber vermutlich der Tatsache geschuldet, dass mit Zugzwang gearbeitet wird.

2. Lob 18832  
Stefan Felber



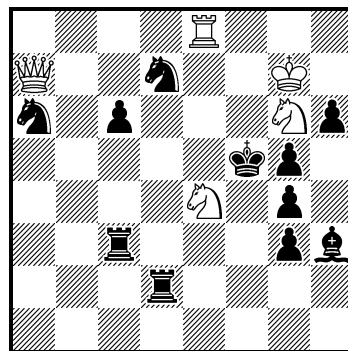
#3 (10+13)

3. Lob 19084  
Stefan Felber



#3 (7+11)

Spezielles Lob A' (S. 444)  
Otto Würzburg  
Version Hartmut Laue



#3 (5+11)

1. Lob: 18831 von Michal Dragoun, Ladislav Salai jun. & Emil Klemanč

1.Kc8! [2.Kb7 [3.Td4# A]] 1.– f4 2.e:f4 [3.Sb4# B], 1.– c5 2.Td4+ A Kc6 3.Td6#, 1.– d6 2.Sb4+ B K:e5 3.Sc6#, 1.– S:d1,Sb5 2.T:a4+ Kc6 3.Ta6#, 1.– S:a2 2.Se1+ K:e5 3.Sf3#, 1.– Th3,Th4 2.Sf4+ K:e5 3.Sg6#. Die Kraft zweier weißer Batterien wird hier demonstriert. Am schönsten sind die Abspiele, bei denen die Hintersteine der Batterien geschlagen werden. Ich mag Aufgaben, bei denen der Schlüsselzug vom König ausgeführt wird.

## 2. Lob: 18832 von Stefan Felber

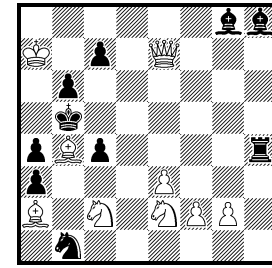
1.b4? [2.D:d6,S:c4#] 1.– c:b3 e. p.!: 1.g4? [2.L:f4,e:f4,Sf3#] 1.– f:g3 e. p.!: 1.D:c4? Sg6!: 1.Te1? f:e3!: 1.b:a3? Sf7!: 1.Tf1! [2.e:f4+ T:f4 3.L:f4# sowie 2.L:f4+ T:f4 3.e:f4#] 1.– c3 2.b4 [3.D:d6,Sc4#], 1.– f3,f:e3 2.g4 [3.Lf4,S:f3#], 1.– Sg6 2.b:a3 [3.D:d6#] 2.– Ta6 3.S:c4#. Die Bauernzüge, die den Schnittpunkt von Turm und Läufer besetzen, scheitern, weil der Bauer jeweils en-passant geschlagen werden kann. Das sind zwei Probespiele, die sofort ins Auge stechen und den abseits stehenden Turm ignorieren. Durch den Vorplan werden die zum Schlage bereitstehenden schwarzen Bauern weggelenkt. Die dualistische Drohung ist eine klare Schwäche der Aufgabe.

## 3. Lob: 19084 von Stefan Felber

1.L:c6? [2.Lb5#] 1.– Th6!,Th5!: 1.Ka5? [2.La6#] 1.– T:e2? 2.La6+ Kc3 3.Lb4#, 1.– Th5+!: 1.Td3! [2.Tc3+ d:c3 3.Dd3#] 1.– T:e2 2.L:c6 [3.Lb5#] 2.– Te6/Te5 3.Dd5/D:d4#, 1.– Ld5 2.Ka5 [3.La6#]. Stefan Felber hat mit einem Verstellrömer experimentiert, bei dem drei schwarze Figuren beteiligt sind. Die doppelte Widerlegung von 1.L:c6? ist daher gewollt und thematisch nicht zu tadeln. Mir gefällt die eigenwillige Umsetzung des Gedankens. Leider gibt es einen ideegemäßen Vorgänger (s. Diag.: 1.D:c7? Th6!,Th7!: 1.e4? T:e4! 2.D:c7 Te6 3.L:c4#, aber 2.– Te7!: 1.g4? T:g4! 2.D:c7 Tg7 3.Sed4#, aber 2.– Tg6!: 1.f4! [2.Sc4+/Sed4+ L:d4 3.Se:d4/Sc:d4#] T:f4 2.D:c7 Tf7/Tf6 3.L:c4/Sed4#). Mit meinem Lob möchte ich aber trotzdem den immer noch originellen Versuch honorieren.

zu 19084

**Erich Zepler**  
**Josef Halumbirek**  
*Deutsche*  
*Schachzeitung 1958*  
1. Preis



#3

(9+10)

## Spezielles Lob: A' (S. 444) von Otto Würzburg, Version Hartmut Laue

1.Dd4? [2.Sd6#] T:d4!: 1.De3? [2.S:g3#] T:e3!: 1.Dg1? Td1!: 1.Db6! [2.Db1] Tcd3/Tdd3 2.Dd4/De3 T:d4/T:e3 3.S:g3/Sd6#, 1.– Sb4 2.Dc5+ T:c5 3.S:g3#, 1.– g2 2.Df2+ T:f2 3.Sd6#. Hartmut Laue ist es gelungen, das Problem von Otto Würzburg in ein logisches Gewand zu bringen. Mit wenig Mehrmaterial wird ein doppeltgesetzter Brunner-Dresdner in Verbindung mit dem Würzburg-Plachutta realisiert. Unter Einbeziehung der guten Verführung 1.Dg1 betritt die weiße Dame jedes Feld der Diagonale a7-g1.

Ich gratuliere allen Gewinnern und wünsche weiterhin Freude an der Komposition von Schachproblemen.  
Ralf Krätschmer, im Sommer 2023